



GEMEINDEBRIEF

**Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Kemmoden - Petershausen**

Kirchliche Nachrichten, Notizen und Termine · Ausgabe Nov. 2025 - Mrz. 2026
für die Orte Ainhofen · Gerolsbach · Hilgertshausen · Indersdorf · Jetzendorf · Kemmoden · Langenpettenbach · Langwaid
Lanzenried · Petershausen · Steinkirchen · Tandern · Vierkirchen · Weichs

**Wir haben einen Stern
aufgehen sehen
und sind gekommen,
ihn anzubeten.**



Weihnachten bedeutet, nach oben blicken

Foto: Anja Lehmann

Inhaltsverzeichnis

Beiträge / Rubriken / Informationen	Seite
An(ge)dacht Wie irdisch vielleicht der Himmel ist	3
Wir haben einen Stern ... - Was ist der Himmel, und was die Hölle?	5
- Den Blick erheben über den Horizont	6
- Vom Himmel hoch, da komm ich her	10
Gedanken zur Jahreslosung 2026	11
Weltgebetstag 2026 - mit einem Entwurf von Frauen in Nigeria	12
Arche-News - unser Haus für Kinder	13
Ein frischer Wind weht durchs Haus	13
Die Arche wird 30 Jahre alt!	14
Steckbriefe von Nadine Katz und Emily Jung	15
Nach tollem Ferienprogramm ins neue Hortjahr	16
Buß- und Bettag 2025	17
Besuch uns im Netz	18
Weihnachten und Epiphantias bei uns auf einen Blick	19
Let's Church Together - Ökumene im Januar/Gebetswochen	20
Gottesdienste	21-26
Andachten / Seniorengottesdienste / Besonderes	27
7 WOCHEN OHNE - Fastenaktion 2026	28
Angebote für Senioren	29-32
Vierkirchen: Geburtstagsüberraschung/ Termine	29-30
Mkt. Indersdorf: Senioren-Café-Runde: Erfahrungsbericht aus Sambia	31-32
Kraft zum Leben schöpfen - 67. Aktion Brot für die Welt	33
Musique à la carte	34
What's on?! - Advent und Weihnachten	35
What's on?! Regio	36
Konfi-News - Termine und Infos	37
Kinderseite Wolken	38
Angebote für Kinder und Familien	39
Miniweihnacht am Heiligen Abend	40
Verein zur Förderung des Gemeindezentrums Petershausen	41
Freud und Leid in unserer Gemeinde	42
Stellenangebot Assistenz	43
Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen	44
Aktiv gg. Missbrauch	45
Unsere Ansprechpartner	46
Unsere wichtigsten Daten - Impressum	47

An(ge)dacht

Nach oben blicken - Wie irdisch vielleicht der Himmel ist

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Alle Jahre wieder machen wir uns zusammen mit den Protagonisten der biblischen Weihnachtsgeschichte auf den Weg. Das Ziel ist die Krippe, ja mehr noch: es ist die Erlösung, die uralte Hoffnung nach Heil, danach, dass Gott seine Zusage wahr macht. „Ich will dich segnen, ... und du sollst ein Segen sein. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.“ (1. Mose 12,2.3) Eine gesegnete Welt und Friede auf Erden. Es ist die Zusage an Abraham, aber auch ein anspruchsvoller Auftrag, der auch an uns gerichtet ist. Oft enttäuscht und durch das eigene Unvermögen der Menschen und ihre eigensüchtige Engherzigkeit zunichte gemacht, wie in vielen Lebensbeispielen die Bibel selbst erzählt. Doch nun soll es wahr werden. In jener Nacht wird der Retter geboren, der alles richtet. Zuletzt jedoch, als die Nacht von Bethlehem vorüber war, muss die Familie vor dem rachsüchtigen König Herodes fliehen, der den Verlust seiner Macht fürchtet und deshalb dem Kind, dem der Ruch nachgeht, der neugeborene König der Juden zu sein, nach dem Leben trachtet.

Doch damit nicht genug. Statt einen Thron zu besteigen, erzählt der erwachsene Jesus den Menschen vom Reich Gottes, vom Himmelreich, das mitten unter ihnen sich ereignet. Auch damit macht er sich Feinde, muss es mit dem Leben bezahlen.



Pfarrer Robert Maier

Doch selbst der Tod kann der Macht seiner so schwach erscheinenden Worte und Taten nicht Herr werden. Die Kunde über seine Auferstehung, die Begegnungen mit seinen Vertrauten und der Bericht von seiner Himmelfahrt lassen das Christentum entstehen. Seither sind Christen Menschen, die sich vom guten Gott im Himmel mitten in ihrem

Leben auf Erden begleitet wissen, behütet und getröstet wunderbar. Ein Vater im Himmel, der zugleich da ist, wo Menschen leben. Ein Schöpfer, der das Leben schenkt, der es dann, wenn es soweit ist, auch wieder bei sich bewahrend aufnimmt.

Als wir als Kinder über das alte, schwerverständliche Stereotyp von Himmel und Hölle als das, was man als Mensch letztendlich erwarten könne, diskutierten, kamen mir stets angesichts eines ewigen Seins im Himmel große Zweifel. Denn wie mochte das sein, im Himmel? Umgeben von einem lieblichen, hellblauen Nichts! Denn so stellte ich mir das vor.

Sicher wäre es dort schon nach kurzer Zeit stinklangweilig, dachte ich mir. Die Hölle? Aufregender wär's da bestimmt. Aber die Rahmenumstände, geht man etwa



Foto: Robert Maier



An(ge)dacht

Nach oben blicken - Wie irdisch vielleicht der Himmel ist

nach den alpträumenhaften Fantasien von Hieronimus Bosch, schienen eher dagegen zu sprechen. Doch was bliebe als erstrebenswerte Alternative?

Eine Lösung fiel mir damals nicht ein. Vielmehr fühlte ich mich ertappt, als ich das erste Mal von Ludwig Thomas berühmter Geschichte vom Münchner im Himmel erfuhr. Die Geschichte vom Dienstmann Alois Hingerl am Münchener Hauptbahnhof, den während der Arbeit der Schlag trifft und der, aufgenommen in den Himmel, als Engel Aloisius die Aufgabe zugeteilt bekommt, auf einer Wolke sitzend mit einer Harfe in Händen forthin zu frohlocken, was diesem überhaupt nicht taugt. Das ist nicht Seins. Er weiß hier nichts mit sich anzufangen. Das ist für ihn kein Himmel, eher das Gegenteil.

Schließlich zeigt die himmlische Verwaltung Verständnis – was man von ihr auch erwarten muss – und schickt den Engel Aloisius auf die Erde, um als Bote, was ein Engel vor allem ist und sein soll, der Bayerischen Staatsregierung die himmlische Weisheit zu bringen. Leider bleibt Aloisius auf dem Weg bei einer Pause, die er sich gönnt, im Hofbräuhaus hängen. Und weil er sich dort wieder zu Hause fühlt, soll er

angeblich immer noch dort anzutreffen sein und die Regierung auf höhere Eingebungen warten lassen.

Die Moral, oder besser eine Moral von der G'schicht': Vielleicht ist der echte Himmel, den wir als Christen als unsere letzte Heimat erhoffen, ja am Ende viel irdischer, als wir es uns träumen lassen. Nur womöglich geht es da wohl um eine ganze Portion netter zu im gegenseitigen Umgang miteinander, als wir das oft auf „unserer“ Erde gerade hinkriegen, sofern wir das überhaupt wollen.

Schließlich erzählt nicht umsonst die wunderhafte Geschichte von Weihnachten davon, dass Gott selbst auf die Welt kam, als Mensch, weil er uns, und das meiste von dem, was und wie wir sind,

eigentlich recht gut leiden kann. Irgendwann werden wir ja sehen. Bis dahin möchte ich gerade auf dem Weg in Richtung Weihnachten den Blick erheben und mit den Worten und der Melodie eines Liedes unseres Gesangbuches singen: „Ehre sei Gott auf der Erde, in allen Straßen und Häusern, die Menschen werden singen, bis das Lied zum Himmel steigt. Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden.“ (EG, Nr. 615)

Es grüßt Sie ganz herzlich
Robert Maier, Pfr.



Foto: Robert Maier



Wir haben einen Stern gesehen

Was ist der Himmel, und was die Hölle?

Nachdem ein Mann gestorben war, fand er sich an einem wunderschönen Ort wieder. Ein anderer Mann in edler Kleidung kam auf ihn zu und sagte: "Ich stehe zu Ihrer Verfügung. Sie können alles haben, was Sie sich wünschen - alle erdenklichen Speisen und alle Besitztümer."

Der Mann freute sich und genoss die leckersten Speisen und all seinen neuen Besitz. Nach einiger Zeit wurde es ihm langweilig und er rief den Mann in der edlen Kleidung zu sich: "Ich mag nichts Neues besitzen und ich mag auch nicht mehr essen. Ich brauche eine Aufgabe. Sag, welche Arbeit kannst du mir geben?"

Da schüttelte der andere langsam den Kopf und sprach: "Es tut mir leid, aber diesen Wunsch kann ich Ihnen nicht erfüllen, denn es gibt hier bei uns keine Arbeit für Sie."

Darauf rief der Mann: "Aber was soll ich denn tun? Ebenso gut könnte ich in der Hölle schmoren!"

Der andere antwortete leise: "Was glauben Sie, wo Sie hier sind?!"

Der andere antwortete leise: "Was glauben Sie, wo Sie hier sind?!"

(Quelle: unbekannt)



Der Himmel besteht gewiss nicht darin, dass man alles hat, was man sich wünscht. Auch nicht darin, dass man gar in paradiesische Zustände versetzt würde, die gern in die Vorstellungen von einer Art Schlaraffenland münden.

Sondern der erste Schritt auf der Leiter, dem Stairway to Heaven, auf der man dem Himmel eventuell nahekommt, ist, sich beschenkt zu wissen. Beschenkt vor allem mit dem eigenen Leben und der Person, die man ist. Die Hölle dagegen besteht darin, zu glauben, dass der einzige Weg zum Glück darin besteht, geschenkt zu kriegen, zugewiesen zu bekommen oder stets nur auf das zu warten, was man glaubt, dass es einem zusteht, anstatt zufrieden das zu nutzen, was man ist und hat, und zu leben.



Wir haben einen Stern gesehen

Mal wieder den Blick erheben über den Horizont

Als Kind konnte ich es gar nicht erwarten morgens bei gutem Wetter, wenn der Himmel strahlte, nach draußen zu gehen. Denn dort waren ja womöglich schon die anderen Kinder unterwegs. Und es bestand die Wahrscheinlichkeit, irgendetwas zu verpassen. Das ging bei mir schon mit fünf Jahren los.



Pfarrer Robert Maier

Denn ich besuchte keinen Kindergarten. Erstens, weil damals viel zu wenig Einrichtungen und Plätze zur Verfügung standen. Und zweitens hätte ich Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, um aus obigen Gründen nicht dorthin zu müssen, da ich und meine Spielkameraden intuitiv der Meinung waren, genug Phantasie und Neugier zu besitzen, um uns erlebnispädagogisch selber zu erziehen.

Das Limit, das die Mutter deshalb für das früheste Verlassen des Hauses setzte, war neun Uhr, verbunden mit der Mahnung, zum Spielen nicht zu weit weg zu gehen und sich von der Straße, wo die Autos fuhren, fernzuhalten. Schluss war gegen Abend spätestens, wenn die Straßenlaternen angingen. Müde und alles andere als sauber ging's voll der Erlebnis-

se dann heim zum Abendessen.

Dann in der Grundschule, die im Gegensatz zum Kindergarten deswegen attraktiv war, weil da schließlich alle hin mussten, gab es bei Klassenstärken von etwa 40 Schülern, strikte Regeln. Was uns aber gar nicht so unlieb war. Denn es war verlässlich, und wir wussten wenigstens, wo der Hammer hängt. Und wir waren noch ziemlich gut im Wegstecken, wenn mal der „Blitz einschlug“ und es eine „Strafarbeit“ oder „Nachsitzen“ gab, was später im Gymnasium damals noch „Arrest“ hieß.

Dennoch war uns als kleinen Geschwistern der 68er-Generation manches, was die teils betagten Lehrer uns als moralische Wegweiser servierten, dann doch recht zweifelhaft. So etwa manche Episode aus dem Struwwelpeter des Frankfurter Arztes Dr. Heinrich Hoffmann von 1844, einem aus heutiger Sicht moralisierendem Machwerk, das jeder vernünftigen Pädagogik widerspricht. Besonders suspekt war mir die Geschichte vom „Hans Guck-indie-Luft“. Vielleicht auch aufgrund der Tatsache, dass ich gern nach oben schaute



Wir haben einen Stern gesehen

Mal wieder den Blick erheben über den Horizont

aufgrund meiner Lieblingsbeschäftigungen, auf die höchsten Bäume zu klettern, Drachen steigen zu lassen oder flugfähige Papp-Raketen mit Gummizug zu basteln. Denn in der Geschichte geht es um einen Jungen, dem es schlecht bekam, dass er ständig mit seinen Phantasien und Gedanken in höheren Gefilden unterwegs war. Ich hörte dabei meine Eltern mahnen: „Schau auf deinen Weg, dass du nicht hinfällst. Du bist doch kein Hans Guck-indie-Luft und so weiter und so fort ...“

Angesichts dessen tut heute das In-die-Luft-Schauen, das Den-Blick-mal-nach-oben-Richten, so scheint es, umso mehr Not, als dass man darauf achten müsste, dass Kinder das zu ausgiebig täten. Denn im Zuge der Digitalisierung und ihrer vielfältigen Möglichkeiten des Erkenntnisgewinns, werden wir immer mehr zu einer Gesellschaft, die den Himmel zu vergessen scheint. Sowohl den irdischen Himmel, wo die Sonne scheint, als auch den spirituellen Himmel, dem man nur mit viel Phantasie näherkommen kann. Der erträumt werden will.

Mit dem meist nach unten gerichteten Blick in elektronische Endgeräte bei Angehörigen aller Generationen dürfte die Diskussion um das Draußen-Spielen zu früher Stunde mit den Kids seltener das Problem sein. Aber zugleich ist das Erträumen und Erdenken himmlischer Luftschlösser schwieriger geworden, wo doch all das via TikTok und anderer Plattformen optimiert vorgefertigt frei Kinderzimmer in Hülle und Fülle

und KI-optimierter Bildpracht geliefert wird. Das kauft schnell der eigenen Phantasie den Schneit ab.

Dabei birgt die heute gern mit dem Zusatz „analog“ titulierte Wirklichkeit viel mehr Erkenntnis- und Erlebnismöglichkeiten, als jeder zweidimensionale Screen ausstrahlen kann. Im Gegensatz zur einst moralisierenden Geschichte vom Hans Guck-indie-Luft, der noch knechtender Disziplin ruft, steht etwa die Weihnachtsgeschichte der Bibel mit all ihren Episoden gerade zu für den Aufruf, in die Welt zu gehen, den Blick zu erheben, zu suchen, zu entdecken, zu erleben und zu leben. Dabei wird Weihnachten, nehmen wir es beim „Wort“, zum Fest der ganzheitlichen Erkenntnis, gekrönt von der Botschaft: Euch ist heute der Heiland geboren ...

Davon umfangen blicken die Hirten gen Himmel und machen sich auf den Weg, mehr zu erfahren. An der Krippe erleben sie Gottes Nähe, die sie, die Underdogs ihrer Gesellschaft, erhobenen Hauptes hinaus tragen in die Welt. Die Weisen aus dem fernen Morgenland machen den weiten Weg, getrieben von ihrer Ent-



Wir haben einen Stern gesehen

Mal wieder den Blick erheben über den Horizont

deckung und sagen: Wir haben einen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten, den neu geborenen König der Juden, den Herrscher neuer Art, der Heil und Segen und Frieden und Liebe bringt, statt Macht zu üben und mit Gewalt zu herrschen und möglichst alle zur selbsterklärten Rason zu bringen.

Am Ende der biblischen Geschichte des Lebens Jesu ist es die Auferstehung dessen, dem man von Beginn seines Lebens an nach demselben trachtete, und der am Ende in der Himmelfahrtsgeschichte uns die Richtung weist. Die Auferstehung ist der Grund dafür, dass es uns Christen heute gibt.

Heute, wo viele Menschen für sich sagen: Ich kann nur glauben, was ich hier auf Erden sehe, was sich als gewiss nachweisen lässt, ist die Welt um uns kleiner, dürrer, ja auch unwirklicher geworden. Dabei ging es gerade Werner Heisenberg, einem der Väter, der heute wegweisenden Quantentheorie, darum, zu „... erkennen, was die Welt im Innersten zusammenhält“. Nach all seinem Forschen stellt er fest: „Die Wirklichkeit von der wir sprechen können, ist nie die Wirklichkeit an sich, sondern eine von uns gestaltete Wirklichkeit.“ Und mit der Erkenntnis „Nur wenige wissen, wie viel man wissen muss, um zu wissen, wie wenig man weiß.“

Ruft er zum Abenteuer des Forschens auf über die Grenzen des sinnlich Erkennbaren hinaus.

Dabei beginnt alle Erkenntnis mit dem Blick nach oben in den Himmel, der uns wie nichts sonst solche Grenzenlosigkeit der Wirklichkeit vor Augen führt. Es ist der Versuch, über den Horizont hinausblicken. Und alles Wissen und jede Gewissheit beginnt schließlich mit einer rechnerisch ganz und gar nicht fassbaren Ahnung, die nicht selten in der großen Erkenntnis mündet, die William Shakespeare seinen Protagonisten Hamlet aussprechen lässt mit den berühmten Worten: „Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde als eure Schulweisheit sich träumen lässt.“

Der Engel in der biblischen Weihnacht sagt es so:

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich

verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Und so sollte es dann auch sein.



Wir haben einen Stern gesehen

Mal wieder den Blick erheben über den Horizont

Nachdem sich die Hirten vergewissert haben, indem sie das Kind suchten und fanden; nachdem die Weisen aus dem Morgenland zur Krippe kamen, dem Kind huldigten und durch himmlische Eingebung auf dem Heimweg den wiederholten Besuch beim rachsüchtigen König Herodes ausließen; nachdem die gerade entstandene Familie nach Ägypten geflohen war und irgendwann wieder heimkehrte, wuchs Jesus in Nazareth auf. Er ließ sich von Johannes taufen und verkündete den Menschen das Reich Gottes, das Himmelreich.

Das nahmen ihm allerdings manche Zeitgenossen recht übel. Dabei griff er selten jemanden in Glaubensdingen direkt an. Stattdessen sprach er in Gleichnissen. In Bildern und Vergleichen. Er überließ es jedem/r, der/die ihn hörte, selbst, zu verstehen, so er/sie wollte. Er verwies die Menschen an sich selbst. Er eröffnete ihnen damit die Freiheit ihres Denkens, Überlegens, Verstehens und Glaubens. Das heißt, für sich Wege einzuschlagen, ohne das zu benötigen, was man heute mit dem Wort „Influencer“ umschreibt.

Kurzum, er lehrte die Menschen, in die richtige Richtung zu blicken. Er lehrte sie, wieder hinauszugehen aus den engen Häusern und Gedanken ihres Verstehens, das sich nach Wol-

len und Haben und Kriegen und Recht-Haben und Ansprüchen und vielem dergleichen mehr dreht. Er lehrte sie, den Blick neu auszurichten, sich zu bemühen und notfalls auch mal wieder nach oben zu blicken, in den Himmel oder zu den Bergen nach dem alten Psalmwort: *Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? (Ps 121,1)* Und dabei geht es nicht um das bloße optische Sehen, sondern um die Fähigkeit zu einem tieferen

Blick, der jedem innewohnt, so man ihn zulässt. Manche brachte das umso mehr auf die Palme, was aber leider nicht zu vermeiden war und ist, auch heute nicht. Denn solche Freiheit macht manchem Angst.

Der Apostel Paulus schrieb dazu in seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth aus eigener Erfahrung schöpfend: *Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Kor 13,12.13)*

Oder wie es Antoine de Saint-Exupérie umschreibt: *„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“* □

Robert Maier, Pfarrer



Wir haben einen Stern gesehen Vom Himmel hoch, da komm ich her

Neugeborene bringen den
Himmel mit.
Als wüssten sie noch,
woher sie kommen und
was ihnen gegeben ist.
Der Himmelsglanz
scheint in ihren Augen,
in ihren offenen Gesichtern.
Der Blick wird mit der Zeit
verschlossener,
doch der Himmel bleibt.
Die Verheißung strahlt auf,
wenn es erkannt wird:
das Gotteskind
in jedem Menschen.

(Aus dem Kalender
„Der andere Advent“.)



Foto: Boris Rostami



Foto: epd bild/Heike Lyding

Vom Himmel hoch, da komm' ich her,
ich bring' euch gute neue Mär,
der guten Mär bring' ich soviel,
davon ich sing'n und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eur Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eur Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

Martin Luther, 1538



Gott schafft Himmel und Erde neu!

Gedanken zur Jahreslosung 2026

GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

(Offenbarung 21,5)

Die neue Jahreslosung stellt mir eine atemberaubende Hoffnung vor Augen; eine Hoffnung, die mein Denken und Fühlen weit übersteigt:

Gott wird eines Tages – dann, wenn er es für richtig hält – Himmel und Erde vollkommen neu schaffen.

Die Nachrichten in Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen – ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars.

In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Gesetz erledigt, dass alles, was lebt, sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zufügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott allen Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut. Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Vers 4)

Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart. Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute. Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

REINHARD ELLSEL



Foto: HeilBocht





Weltgebetstag

6. März
2026



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.



Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026 mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“ kommt diesmal

aus Nigeria. Dort erfahren Sie, welche Lasten Nigerianerinnen tragen – wortwörtlich und im übertragenen Sinne – aber auch, wie sie innere Rastplätze finden und den Glauben als Quelle der Hoffnung und des Muts erleben. □ Die WGT-Teams

In unserer Gemeinde werden am Weltgebetstag am 06. März 2026 die folgenden, von WGT-Teams vorbereiteten Gottesdienste gefeiert:

Freitag, 06. März 2024, 17.00h in der **Klosterkirche in Markt Indersdorf** mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im katholischen Pfarrheim

Freitag, 06. März 2024, 18.30h
in der **Segenskirche in Petershausen**
mit anschließendem gemütlichen
Beisammensein im
Gemeindesaal

Jeweils mit landestypischen Gerichten und Informationen über das Leben in Nigeria.

Dazu laden wir Sie herzlichst ein.



„Ein frischer Wind weht durch das Haus!“

So war eine Rückmeldung, die ich vor Kurzem von einer Mutter in meinem Büro bekommen habe. Ich habe mich selbstverständlich darüber gefreut, weil es bedeutet, dass wir als Team des Kinderhauses uns zusammen in die richtige Richtung bewegen, obwohl oder vielleicht auch weil wir gerade viel ändern, kleine, wie große Dinge.

Zum Beispiel hat eine Kindergarten-Gruppe den Gruppenraum gewechselt. Im Hort hat sich die Teamzusammensetzung geändert. Es haben in den letzten 10 Monaten mit mir fünf neue MitarbeiterInnen angefangen. Gruppen und Räume werden neugestaltet. Die Vertragsunterlagen und das Anmeldeverfahren wurden neugestaltet und zugänglicher gestaltet.

Und natürlich ist gerade Eingewöhnungszeit. Da bringen auch die neuen Kinder und Eltern frischen Wind in unser

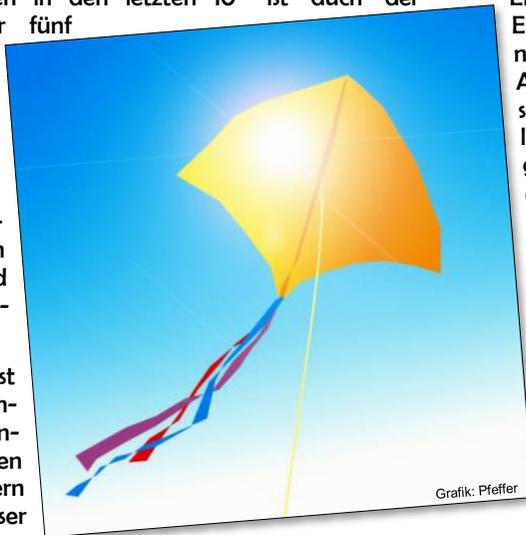


Wolfgang Sandrock-Franke,
Gesamtleitung
Haus für Kinder Arche Noah

Haus. Ein großes Abenteuer für Klein und Groß, das manchen Eltern mindestens genauso schwerfällt, wie ihren Kindern. Andere gehen an ihrem ersten Tag in ihre neue Gruppe, als wären sie schon immer hier gewesen. Kindergartenkinder, die jetzt schon seit drei Jahren hier sind, gehören auf einmal zu den „Großen“ Hortkindern und müssen lernen mit ihren neuen Freiheiten und Verantwortungen umzugehen.

Letzter Faktor für diesen frischen Wind ist auch der Elternbeirat, der

Ende September neu gewählt wird. Auch hier verabschieden sich langjährige Mitglieder und andere Eltern, die Interesse an der Mitgestaltung haben, rücken nach. Ganz im Sinne der gesetzlich verankerten Bildungs- und Erziehungs-Partnerschaft in unserer Einrichtung.



Grafik: Pfeffer

Haus für Kinder Arche Noah www.archenoah-petershausen.de

Einrichtungsleitung: Wolfgang Sandrock-Franke, Tel.: 08137 93 1969



„Ein frischer Wind weht durch das Haus!“

Das hat dieses Kinderhausjahr vielleicht noch einen weiteren Grund, denn die Arche Noah wird tatsächlich schon 30 Jahre alt. Dazu gehört ein Fest, das entsprechend geplant werden will. Deshalb werden wir die Kinder auch daran beteiligen oder „partizipieren“, wie man in der Pädagogik so schön sagt. Etwas, das in unserer Konzeption fest verankert ist.

Denn jedes Kind hat Vorstellungen davon, wie man einen Geburtstag schön feiern kann, was es dafür braucht und wen man dafür einladen muss.

Das wollen wir zusammen mit den Kindern besprechen und schauen, was man davon umsetzen kann, so dass wir zusammen mit den Ideen aus dem Team und dem Elternbeirat ein Fest feiern können, an dem jeder seinen Teil dazu beigetragen hat. Und dann lässt es sich zusammen gleich viel schöner feiern.

Das Team der Arche Noah wünscht Ihnen eine schöne Herbstzeit und einen besinnlichen Start in die Weihnachtszeit.

Ihr Wolfgang Sandrock-Franke

**2026 wird die Arche
30 Jahre alt!!!**

**Das werden wir
im Sommer feiern
mit den Kindern,
den Eltern
und
mit
euch allen.**

Evang.-Luth. Haus für Kinder
ARCHE NOAH
Petershausen



„Steckbrief“ - Nadine Katz

Mein Name ist Nadine, und seit Juni dieses Jahres darf ich Teil des Teams im Haus für Kinder sein. Ich arbeite in der Igelgruppe und freue mich sehr, gemeinsam mit den Kindern zu lernen, zu lachen und den Alltag zu gestalten.

Ich bin seit 2018 staatlich anerkannte Erzieherin, 30 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Hohenkammer. Ich bin selbst Mama von zwei Kin-



dern, die mich jeden Tag neu erleben lassen, wie spannend und bunt Kinder die Welt sehen. Mir ist es wichtig, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen und entsprechend seiner Bedürfnisse zu fördern.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Nadine Katz

„Steckbrief“ - Emily Jung

Mein Name ist Emily Jung. Ich bin 20 Jahre alt und arbeite seit dem 01. September diesen Jahres im Kindergarten der Arche Noah.

Die Arbeit mit Kindern bereitet mir sehr viel Freude, da ich ihre Neugier, Offenheit und Kreativität besonders schätze. Dabei ist es mir wichtig, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, sie zu unterstützen und ihnen ein liebevolles, sicheres Umfeld zu bieten.

In meiner Freizeit koche ich gerne und verbringe viel Zeit mit Freunden und meiner Familie.

Ich freue mich sehr darauf, Teil des Teams zu sein, viele neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam mit den

Kindern und Kollegen eine schöne Zeit zu gestalten.

Herzliche Grüße
Ihre Emily Jung



Grafik: Pfeffer



Nach tollem Ferienprogramm ins neue Hortjahr

Mit Beginn der Sommerferien durfte ich als Praktikantin das bunte Ferienprogramm der Löwen und Tiger begleiten. Und soviel kann ich verraten: Es gab keinen einzigen langweiligen Tag.

Schon zum Start wurde das Hausaufgabenzimmer kurzerhand in einen kleinen Kinosaal verwandelt. Gemeinsam machten die Kinder es sich gemütlich, schauten einen Film und naschten währenddessen ihr Popcorn.

Am nächsten Tag stand ein Ausflug nach München auf dem Programm, was auch mein erster Ausflug mit Kindern nach München war. Bei einer Stadtführung über Marienplatz bis zum Stachus erfuhren die Kinder spannende Geschichten aus der Vergangenheit. Besonders ist bei ihnen der Fischbrunnen am Marienplatz in Erinnerung geblieben in dem die Fische zum Verzehr auf dem Markt lebendig im Wasser gelagert wurden. Zwischendurch hatten die Kinder die Aufgabe fünf Drachen zu finden oder eine Maus auf einem Deckenfresko zu suchen. Schneller als ich selbst waren die Kinder immer! Zu jedem gefundenen Drachen gab es eine Geschichte und zur entdeckten Maus einen Mäusespeck.

Nach vielen Entdeckungen, Eindrücken und Schritten endete der Tag auf einem Spielplatz wo die Kinder nach Lust und Laune herumtoben konnten, ich brauchte dann erstmal eine wohlverdiente Pause.

Zurück in Petershausen begaben wir uns auch öfters in den Ferien in den Wald, wo mit Ästen, Laub und vielem mehr kleine Häuser für die Waldbewohner gebaut wurden oder selbstgebaute Tippis erweitert worden sind. Zu meinem Übel

entdeckten wir auch eine kleine Schlange.

Nach so viel Bewegung wurde auch für das leiblich Wohl gesorgt. Im Hort wurde in den Ferien vorzüglich gekocht. Vom selbstgemachten Pizzateig bis zum Drei-Gänge-Menü meistern die Kinder alles. Ich würde sogar behaupten, dass sie besser kochen können als ich.

Abgerundet wurden die Ferien mit der Begrüßung der zukünftigen Erstklässer, die sich schnell bei uns einlebten und sich bei Gemeinschaftsspielen, Waldtagen und beim Kochprogramm mitbrachten.

Schade, dass die Ferien vorbei sind. Aber ich freue mich schon sehr auf das kommende Jahr, in dem ich mein „Anerkennungsjahr“ bei den Tigern und Löwen machen darf. Für mich geht es aber jetzt leider erst einmal in die Schule. Als Proviant nehme ich lustige Momente, viele Erfahrungen und vieles mehr mit. □

Es grüßt ganz herzlichst
 Sarah





Zum Buß- und Betttag

Fürs Leben gibt es
keinen Radiergummi:

Keinen Tag
kann ich auswischen,
um ihn noch einmal
anders zu schreiben.

Und doch schlägt Gott
immer wieder
eine neue Seite
für mich auf.

Und wandelt selbst das,
was ich wegradieren möchte,
liebevoll um in Segen.

TINA WILLMS

**Gott schafft Möglichkeiten da,
wo das Menschenmögliche
an seine Grenzen stößt!**

Das feiern wir am Buß- und Betttag.
Feiert mit uns!

Gottesdienst zum Buß- und Betttag
19. November, Evang. Kirche Lanzenried, 19.00h



Mehr Durchblick bei allem, was so läuft?

**Dazu braucht es
keine Kristallkugel.**

**Besuch' uns einfach im Netz
auf unserer Homepage!**



**Da erfährst du immer alles,
was bei uns gerade los ist,
an Weihnachten oder auch sonst!**

Unsere Homepage - eine für alle

www.petershausen-evangelisch.de

Weihnachten in unserer Gemeinde auf einen Blick

Heilig Abend, 24. Dezember 2025

15.00h, **Mini-Weihnacht in Petershausen** (bes. f. die Kleineren), Segenskirche

15.30h, **Ökumenischer Familiengottesdienst in Vierkirchen**, St. Jakobus

16.30h, **Christvesper in Vierkirchen**, St. Jakobus

17.00h, **Christvesper** (für die ganze Familie) **in Petershausen**, Segenskirche

18.00h, **Christvesper** (für die ganze Familie) **in Mkt. Indersdorf**, Marktkirche

22.00h, **Stimmungsvolle Christmette in Kemmoden**, Evang. Kirche

Erster Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2025

10.30h, **Gottesdienst mit Abendmahl**, Ev. Kirche Lanzenried

Zweiter Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2025

10.30h, **Gottesdienst m. Posaunenchor**, Ev. Kirche Kemmoden

Foto: Bachmeier

Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten in dem Angesicht Jesu Christi. 2. Kor 4,6

**Gottesdienst und traditionelle
Drei-Königs-Wanderung**
im Gemeindebereich Indersdorf
an **Epiphania, 06. Januar,**
10.30h, Jochen-Klepper-Haus

Gott wird Mensch

in Jesu Christus!

Das feiern wir an Epiphania, am Erscheinungsfest des HERRN.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir beim gemeinsamen Mittagessen uns bei einer warmen Suppe stärken, bevor wir uns zur traditionellen Wanderung auf den Weg machen.

Wer gerne eine Suppe zubereiten

und mitbringen möchte, melde sich einfach bei Kathi Stingl (08136/9478)



*Schon lange Tradition hat die Drei-Königs-Wanderung im
Gemeindebereich Indersdorf.
Drei-Königs-Krippe, Kloster Indersdorf*



Let's church together!

Ökumene

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Die Kirchen der Welt laden gemeinsam ein vom 18. bis 25. Januar 2026

Seit 1966 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet.

Unter dem Motto **„Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung“ (Eph 4,4)** feiern die Christen der Welt gemeinsam Gottesdienste, Andachten und Gemeinschaft.



Ökumenischer Rat der Kirchen

Diese Woche fällt zwischen den Gedenktag für das Bekenntnis des Apostels Petrus zum Herrn und die Bekehrung des Apostels Paulus vor Damaskus. Das Thema wurde diesmal von der Armenisch-Apostolischen Kirche gemeinsam mit weiteren Kirchen in Armenien erarbeitet.

In unseren Gemeinden feiern wir dazu wie in den letzten Jahren ein

Ökumenisches Friedensgebet

Am Sonntag, 18. Januar, in der Segenskirche Petershausen, Rosenstr. 9 - 18.00h



Allianzgebetswoche

Evangelische Allianz in Deutschland e.V.

... in ökumenischer Verbundenheit vom 11. bis 18. Januar 2025

An verschiedenen Gebets-Abenden, die aufeinander folgen, treffen wir uns zusammen mit der Freien evang.

Gemeinde Dachau und der FeG Markt Indersdorf an unterschiedlichen Orten unserer Gemeinden und feiern Gottesdienst.

„Gott ist treu!“ (Psalm 78), so lautet das Motto der 180. Gebetswoche 2026. Gottes Treue ist nicht nur eine Eigenschaft, sondern das unerschütterliche Fundament, auf dem unser Glaube steht. Seine Verlässlichkeit gibt uns Sicherheit und Vertrauen in einer sich ständig verändernden Welt. Weil er treu ist, können wir ihm unser Leben anvertrauen und darauf bauen, dass er hält, was er verspricht.

Die Orte und Termine der Gebetsabende, die im Rahmen der Allianzgebetswoche in unserer Gegend stattfinden, werden in Schaukästen und im Internet bekanntgegeben.



Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden in den einzelnen Gemeindeteilen zu den auf jeder Seite oben angegebenen Zeiten statt. Ausnahmen von dieser Regel sind deutlich bei einzelnen Gottesdiensten vermerkt.

Abkürzungen im Gottesdienstkalendar und ihre Bedeutung:

AW = Abendmahl mit Wein;

AS = Abendmahl mit Traubensaft;

GuK = Gottesdienst für Große und Kleine (Familiengottesdienst)

November

Monatsspruch November

Gott spricht:

**Ich will das Verlorene wieder suchen
und das Verirrte zurückbringen
und das Verwundete verbinden
und das Schwache stärken.**

Ezechiel 34,16

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
-----------------------	-------------------------	-------------------------	---------------------------	--------------------------

Sonntag, 02. November - 20. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst
zum
Reformationsfest
🎵 MusiG

Sonntag, 09. November - Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst

Gottesdienst

Gottesdienst
f. Gr. u. Kl.
GuK



Ökum.
Kindergd.
f. Gr. u. Kl.
Kath. Pfarrsaal



Sonntag, 16. November - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst -
AS

Gottesdienst -
AS
Kindergd.



16. November, Volkstrauertag, vor 80 Jahren endete im Mai 1945 der 2. Weltkrieg

Mittwoch, 19. November - Buß- und Betttag

Gottesdienst -
AS 19.00h
🎵 Chor



November

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
-----------------------	-------------------------	-------------------------	---------------------------	--------------------------

Sonntag, 23. November—Ewigkeitssonntag

		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK 	Gottesdienst AW - mit Totengedenken ♫ festliche Musik
--	--	--	---

Sonntag, 30. November - 1. Advent

		Adventsgottesdienst ♫ Posaunenchor Anschl. Glühwein	Ökum. Kigottesd. f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal
--	--	--	---

Dezember

Monatsspruch Dezember

Gott spricht:
Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
-----------------------	-------------------------	-------------------------	---------------------------	--------------------------

Sonntag, 07. Dezember - 2. Advent

			Gottesdienst und Kindergd.
--	--	--	-----------------------------------

Sonntag, 14. Dezember - 3. Advent

	Gottesdienst - AW	Gottesdienst - AW	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK
--	--------------------------	--------------------------	---------------------------------------

Sonntag, 21. Dezember - 4. Advent

		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK ♫ MusiG	
--	--	---	--



Dezember

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
-----------------------	-------------------------	-------------------------	---------------------------	--------------------------

Dienstag, 24. Dezember - Heiliger Abend

22.00h
Christmette
anschl. Lagerfeuer
und Glühwein

18.00h
Christvesper
in der Marktkirche

15.00h
Mini-Christvesper
für die ganze
Familie mit
kleinen Kindern



17.00h
Christvesper
für die ganze
Familie

15.30h
Ökum. Fam.-
Christvesper
kath.
Pfarrkirche
St. Jakobus

16.30h
Christvesper
kath.
Pfarrkirche
St. Jakobus

Mittwoch, 25. Dezember - Chrisfest I

10.30h
Gottesd.- AW

Donnerstag, 26. Dezember - Chrisfest II

10.30h
Gottesdienst
♫ Posaunenchor

Sonntag, 28. Dezember - 1. Sonntag nach Weihnachten

Keine Gottesdienste

Dienstag, 31. Dezember - Sylvester/Altjahresabend

17.00h
Gottesdienst
♫ Band

Januar

Monatsspruch Januar

**Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele
und mit ganzer Kraft.**

5. Buch Mose 6,5

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
-----------------------	-------------------------	-------------------------	---------------------------	--------------------------

Mittwoch, 01. Januar - Neujahr

19.00h
Gottesdienst
zum Neuen Jahr



Januar

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
-----------------------	-------------------------	-------------------------	---------------------------	--------------------------

Sonntag, 04. Januar - 2. Sonntag nach Weihnachten

Keine Gottesdienste

Dienstag, 06. Januar - Epiphania/Hl. 3 König

Gottesdienst
anschl.
Wanderung

Sonntag, 11. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst -
AS

Gottesdienst -
AS

Gottesd.
f. Gr. u. Kl.
GuK  MusiG



Sonntag, 18. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

Gottesdienst -
AS
Kindergd.

Allianzgebetswoche - 16. - 18. Januar

Gemeinsame Gebetsabende
zusammen mit der Freien evangelischen Gemeinde (FeG)

Die Orte und Termine der Gebetsabende,
die im Rahmen der Allianzgebetswoche
in unserer Gegend stattfinden,
werden in Schaukästen und im Internet
bekanntgegeben.

Siehe dazu auch S. 20

Gebetswoche für die Einheit der Christen - 18. - 25. Januar

Ökumenisches Friedensgebet
zusammen mit dem Pfarrverband
Petershausen - Weichs - Vierkirchen

Sonntag, 18. Januar,
in der Segenskirche - Petershausen - 18.00h

Siehe dazu auch S. 20

Sonntag, 25. Januar - 3. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst
f. Gr. u. Kl.
GuK



Februar

Monatsspruch Februar

**Du sollst fröhlich sein und dich freuen
über alles Gute, das der HERR, dein Gott,
dir und deiner Familie gegeben hat.**

5. Buch Mose 26,11

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 01. Februar - 23. Letzter Sonntag nach Epiphania				
			Gottesdienst ♫ MusiG	
Sonntag, 08. Februar - Sexagesimae - 2. Sonntag vor der Passionszeit				
	Gottesdienst - AW	Gottesdienst - AW	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK 	
Sonntag, 15. Februar - Estomihi - Letzter Sonntag v.d. Passionszeit				
Gottesdienst			Gottesdienst	
Sonntag, 22. Februar - Invokavit				
		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK 		



**Der Kinder-
gottesdienst
findet jeweils statt
um 10.30h am:**

09. Nov. 2025
30. Nov. 2025, 1. Advent
01. März 2026
29. März 2026
Feier des Palmsonntag
03. April 2026
Karfreitag mit FaGo-Team

März

Monatsspruch März

Da weinte Jesus.

Johannes 11,35



März

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 01. März - Reminiscere				
			Gottesdienst	Ökum. Kindergd. f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal 
Freitag, 06. März - Weltgebetstag 2026				
		17.00h Weltgebetstag Klosterkirche m. Beisammensein	18.30h Weltgebetstag Segenskirche m. Beisammensein	
Sonntag, 08. März - Okuli				
	Gottesdienst - AS	Gottesdienst - AS	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK 	
Sonntag, 15. März - Laetare				
Gottesdienst			Gottesdienst - AS Kindergd. 	
Sonntag, 22. März - Judika				
		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK 		
Sonntag, 29. März - Palmarum				
			Konfirmanden- Vorstellungsgottesdienst ♫ Posaunenchor	Ökum. Kigottesd.  Kath. Pfarrsaal Palmsonntagsfeier



Regelmäßige Andachten

Ökum. Friedensgebet
Mkt. Indersdorf

1. Montag im Monat

18.30 h, am

Termine: 03.11.; 01.12.; 05.01.; 02.02.; 02.03.

im Jochen-Klepper-Haus

Jo.-Klepper-Haus/Marktkirche Infos im Pfarramt

Tel.: 08137 92 903



Regelmäßige Andachten

Taizé-Andachten
Mkt. Indersdorf

2. Mittwoch im M. 19.30 h

Termine: _____

Die zweite Pfarrstelle ist vakant.
Weitere Termine evtl. bei Neubesetzung

Jochen-Klepper-Haus

Pfarrstelle
vakant

Tel.: _____

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Informationen: Pfarramt, Kontakt siehe S. 47

ProSeniore Wohnpark

2. Donnerstg.i.M. 10.00 h

Ebersbach

Termine: _____

Senterra/Alloheim

3. Donnerstg.i.M. 10.30h

Mkt. Indersdorf

Termine: _____

Ewigkeitssonntag

*Ich wünsche dir
Momente,
die hinausweisen über sich
und über dich.*

*Sie reichen weiter als
der Moment, der Tag,
das Jahr, das Leben.*

*Ich wünsche dir Augenblicke,
die dich spüren lassen:*

*Ich bin in meiner Zeit
gehalten und umhüllt,
bin auf der Erde schon
umgehen von der Ewigkeit.*

Tina Willms

*Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Totengedenken
23. November, Segenskirche Petershausen, 10.30h*



Sein Wochen ohne Härte Die Fastenaktion 2026 und ihr Motto



Foto: Jodie Griggs / Getty Images

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht, dem härtesten Stoff, den wir kennen. Doch andere Dinge können gefühlt manchmal noch weit härter sein. Etwa Unbarmherzigkeit oder Gewalt. Und wir selbst legen uns bisweilen einen harten, eisernen Panzer an, um uns zu schützen, verletzen uns damit aber oft selbst an Leib und Seele und werden einsam.

Die Fastenaktion 2026 steht deshalb unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Es geht darum, sich bewusst im mitfühlenden Umgang miteinander und mit sich selbst zu üben.

Beim Fasten geht es nicht vor allem ums Verzicht, sondern im Gegenteil geht es vielmehr darum, die gewohnten Wege des Lebens einmal für eine Zeit zu verlassen und dadurch Neues zu entdecken, was mich manchmal sehr viel reicher macht. Es geht also ums Gewinnen.

Mehr Infos, Anregungen und Material unter: www.7-wochen-ohne.de



Miteinander Kirche sein - in Vierkirchen

Seniorinnen und Senioren - Erfahrungen und Erlebnisse

Seniorenachmittag mit einer wärmenden Geburtstagsüberraschung



Mit viel Liebe und Freude fertigte Kathy Öckl warme, handgestrickte Wollsocken für kühlere Tage und Nächte an.

Nachdem sie im letzten Jahr mit gehäkelten Blumenvasen den Senioren zum Geburtstag eine riesige Freude machte, sind es jetzt die Socken, die sich jeder in seiner Lieblingsfarbe, als Geschenk aussuchen konnte.

Neben Kaffee und Kuchen gab es natürlich auch in diesem Jahr als Oktoberfestschmaus, den begehrten Leberkäs mit Brezen, der von unserem Bürgermeister Harald Dirlenbach gespendet wurde.



Sabine Regel
Seniorenachmittag
Vierkirchen

Die Gäste des Seniorenachmittags bedanken sich sehr herzlich für das leibliche Wohl. □

Sabine Regel



Miteinander Kirche sein - in Vierkirchen

Seniorinnen und Senioren - Erfahrungen und Erlebnisse



Senioren *in Vierkirchen* Nachmittag

Wir laden Euch ein



zu Kaffee und Kuchen

im Evang.- Luth. Gemeindehaus, Bahnhofstraße 13

Termine 2025 – jeweils ab 14:00 Uhr

11. November	Vortrag (Gesundheit)
09. Dezember	Weihnachtsfeier mit den Tischharfenspielerinnen

Damit der Kuchen für alle reicht, meldet Euch bitte an bei

Sabine Regel, Telefon 08139-99 58 09

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Sabine und Helga

September 2024/S. Regel.

Im neuen Jahr 2026 geht's weiter!

Hier schon einmal die Termine:

13. Januar
10. Februar
und
10. März

Zur gewohnten Zeit im Gemeindehaus - jeweils ab 14.00Uhr



Miteinander Kirche sein - in Mkt. Indersdorf

Senioren-Café-Runde



Geistlicher Impuls und Erfahrungsberichte aus Sambia

Am 7. August fand die dritte Senioren-Café-Runde im Jochen-Klepper-Haus statt. Das Vorbereitungsteam hat sich wieder viel Mühe gemacht mit dem Schmücken des Raumes und der Dekoration der Tische, passend zum Thema.

Auf Gottes Begleitung ist Verlass, wohin du auch gehst!

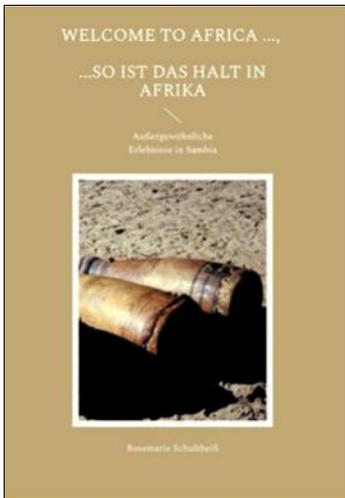
Nach der Begrüßung und einem gemeinsamen Lied beschäftigten wir uns mit der Zusage Gottes, uns nicht im Stich zu lassen: „Ich werde dir beistehen, ich bewahre dich, wo du auch hingehst und bringe dich wieder in dieses Land zurück. Ich lasse dich nicht im Stich. Alles was ich versprochen habe, werde ich tun.“ (1. Mose 28,15)



Jakob erhielt diese Zusage von Gott, als er auf der Flucht war zu seinem Onkel Laban. Auch uns wurde diese Zusage vor unserer Ausreise nach Sambia zugesprochen. Im Rückblick konnte Jakob sagen „Gott ist mit mir gewesen auf dem Wege, den ich gezogen bin.“ (1. Mose 35,3). Jeder hatte die Möglichkeit, Situationen im eigenen Leben sich in Erinnerung zu rufen in denen Gottes Treue für ihn sichtbar wurden. Dies könnte vielleicht die Bewahrung in Krankheit, eine Genesung oder die Hilfe durch eine schwierige Situation hindurch sein.

16 Jahre Dienst in Afrika - Erzählungen und Bilder aus Sambia

Anschließend erzählten meine Frau Rosemarie und ich aus unseren 16 Jahren in Sambia/Afrika. Anhand von Bildern nahmen wir unsere Gäste mit auf eine Reise in die Westprovinz Sambias. Wir gaben Einblicke in unsere medizinische Arbeit in einem Buschkrankenhaus. Wir berichtete-



Miteinander Kirche sein - in Vierkirchen

Seniorinnen und Senioren - Erfahrungen und Erlebnisse

ten von der Ausbildung von Kinderkirchmitarbeitern und der Ausbildung von Pastoren in der Manna Bibelschule. Es war immer unser Ziel Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Deshalb sind wir dankbar, daß das Begonnene auch nach unserem Weggang weiter besteht.

Austausch bei Kaffee und Kuchen

Im Anschluss gab es Kaffee und viele leckere Kuchen, die vom Team gebacken wurden. Die Auswahl der Kuchen stieß auf große Resonanz.

Beim Gespräch an den Tischen konnten noch viele Fragen beantwortet werden. Die Gäste hatten sich viel zu erzählen und genossen die Gemeinschaft. Rosemarie stellte bei dieser Gelegenheit ihr Buch vor, in dem sie von spannenden Erlebnissen und Erfahrungen aus unserer Zeit in Afrika berichtet. („Welcome to Africa - so ist das halt in Afrika“) Es kann über den Buchhandel bezogen werden oder direkt bei uns. Nach einem Segenslied war ein schöner Nachmittag viel zu schnell zu Ende.



So freuen wir uns auf unser nächstes geplantes Treffen am 27. November, 15.00h. Sie sind herzlich dazu eingeladen, diesen Nachmittag in schöner Gemeinschaft und bei guten Gesprächen mit uns zu verbringen.

Es grüßt Sie herzlichst
im Namen des Vorbereitungsteams
Hans Schultheiß



Herzliche Einladung
zur

Runde
Senioren
Café

Donnerstag, 15 - 17h
in diesem Jahr
27. November 2025

im Jochen-Klepper-Haus
Marktplatz 11
Markt Indersdorf

Ansprechpartner: Hans Schultheiß, Tel.: 08136 379 46 40



Kraft zum Leben schöpfen

67. Aktion

**Gemeinsam für Wasser,
Ernährungssicherung und
Klimagerechtigkeit**

Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung oder zu Möglichkeiten für ressourcenschonender Bewässerung.

Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung der Klimakrise beigetragen haben, sind ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie uns beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt zur Spendenseite.



Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

MUSIK UND KIRCHENMUSIK

Soli Deo Gloria



musique à la carte pour la Gloire de Dieu unsere Kirchenmusikgruppen

4 Church Singers

Giving Glory to the Lord
Der Gospelchor

nach Vereinbarung

Kontakt und Infos: Gabi Didrich

Tel.: 08139 99 44 44

Kirchenchor

Singen und musizieren,
Gottesdienste gestalten mit
traditionellen und neuen Liedern

Kontakt und Infos: Gottfried Lehmann Tel.: 08137 99 59 59

Band

Praise the Lord the Almighty
Mit Gitarre, Keyboard, Percussion
und Gesang zum Mitsingen im Got-
tesdienst

Kontakt und Infos: Jürgen Blattner

Tel.: 08137 53 93 90

Posaunenchor

Brass Sound im Gottesdienst
Eine evangelische Tradition

birgit.debes@gmx.de

Kontakt und Infos: Birgit Debes

Tel.: 08166 13 59

MusiG

Musik im Gottesdienst

Von Taizé bis Traditionell
Schwungvolle und lebendige
musikalische Gestaltung
von Gottesdiensten aller Art

Kontakt und Infos:

Tel.: 08137 99 59 59

Gottfried Lehmann gottfried.lehmann@outlook.de



What's on?!



**Nachrichten von Jugendlichen und für Jugendliche
in und von unserer Gemeinde**



Wolke 7

Wir sind dabei ...

... bei der „Lebenden Krippe“ in Markt Indersdorf
am 06.12. ab 15h und 07.12. ab 13h
beim Advent am Kloster.
Wer mitmachen will,
unter 08136 9478.

... bei Glühwein, Punsch und Plätzchen am Sonntag nach der Kirche
am 1. Advent, 30. November
und vielleicht auch an
anderen Sonntagen, je nachdem,
wieviel wir bis dahin
gebacken haben.



... beim Wald-Christkindlmarkt im Kletterpark in Jetzendorf
am 07. Dezember 2025

... als Darsteller beim Weihnachts-spiel in der Familien-christvesper zusammen mit einigen Konfis
am
Heiligen Abend,
Segenskirche
in Petershausen,
um 17.00h

**Kommt vorbei
oder macht mit! Wir freuen uns!**

Du findest uns auch
auf Instagram!
Folge uns!



What's on?! 2025

Evangelische Angebote für Jugendliche



Wir sind die Evangelische Jugend in der Region der Kirchengemeinden in Dachau, Karlsfeld und im Gebiet der Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen

Bei uns kannst du mitmachen und teilnehmen

- ... bei Freizeiten
- ... Fortbildungen
- ... unterschiedlichen Events
- ... und vielem mehr.

Und du kannst dich, wenn du willst, auch so richtig engagieren.

Schau doch mal rein!
Oder informiere dich, was so läuft demnächst oder in den kommenden Monaten!



- Nächstenliebe
- Gemeinschaft
- Engagement
- Nachhaltigkeit
- Solidarität
- Verantwortung
- Gerechtigkeit
- Spiritualität
- Respekt
- Darin werden unsere Werte deutlich!



BEI UNS NICHT
Prävention von sexualisierter Gewalt
Evang. Jugend in Bayern



Du bist jung.
Du hast Bock auf Gemeinschaft, Abenteuer und Erlebnisse. Du bist gerne aktiv, kreativ und brauchst Platz für dich, bist aber gern mit anderen zusammen unterwegs!
Dann komm mit oder mach mit!
Jede Menge Spaß, sinnvolle Aktionen, gute Leute!

Anmeldung unter ...

www.ejdachau.de

Fragen an ...

ej.dachau@elkb.de

Infos bei Diakon

Enrico Hellmuth

Tel.: 08131 31 89 246



Mind the date, dann kommst du nie zu spät!

Unser Konfi-Kurs 2025/6 ist nun schon in vollem Gange. 18 neue Konfis sind diesmal dabei. Unser Konfi-LeiterInnen-Team freut sich, wie immer, auf die kommenden Monate. Hier sind die nächsten Dates!



Konfi-Kurs 2025-26 Die Termine bis März 2026!

- **Konfi-Samstag, 22. November**
von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- **Konfi-Samstag, 13. Dezember**
von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
 - **Konfi-Samstag, 17. Januar**
von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- **Konfi-Samstag, 07. Februar**
von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
 - **Konfi-Samstag, 07. März**
von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- **Konfi-Freizeit, 13. - 15. März**
in Wessobrunn, am Stillerhof, Einladung folgt
 - **2. Elternabend, 19. März**
von 19.30h, Segenskirche.
- **Konfi-Samstag, 28. März**
von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- **Konfi-Vorstellungsgottesdienst, Sonntag, 29. März**
10.30h, Segenskirche, Petershasusen

Bei diesem Elternabend geht es um die „Feinabstimmung“ der Konfirmation und die Klärung eventuell noch offener Fragen dazu, damit in den Wochen bis zur Konfirmation noch genügend Zeit ist, sich entsprechend einzurichten.

Gottesdienst am Heiligen Abend, 24.12.; 17.00h

Eine Christvesper für die ganze Familie. Im Unterschied zur Mini-Christvesper um 15.30h für Familien mit kleineren Kindern ist die um 17.00h unter anderem für Familien mit größeren Kindern und Jugendlichen. Es soll ein Weihnachtsspiel geben, bei dem auch Konfis und Konfi-Leiter mitmachen bzw. gerne mitmachen können. Kommet zu Hauf!



Wo: In der Segenskirche in Petershasusen.



Ein interessanter Blick zum Himmel

Denn Wolke ist nicht gleich Wolke!

Die Wolken haben Namen

Selten beobachten wir sie genauer, dabei bräuchten wir eigentlich nur den Kopf zu heben. Sie sind fast täglich zu sehen und haben doch niemals die gleiche Gestalt. Tatsächlich haben die Wolken am Himmel ganz unterschiedliche Formen.

Mit etwas Fantasie kann man auch lustige Tiere und menschliche Gestalten in ihnen sehen. Im vorigen Jahrhundert bekamen die vier wichtigsten Wolkenformen einen wissenschaftlichen Namen in Lateinischer Sprache.



1. Die Schäfchenwolken – oder auch Cumuluswolken erscheinen hoch oben am Himmel. Sie sind aus sehr kleinen buckelförmigen oder spitzen Wolken zusammengesetzt und kündigen meistens warmes Wetter an. Kumulus bedeutet auf Lateinisch „Haufen“, das sind die Wolken, die aussehen wie Schafe oder flauschige Watte.



2. Cirruswolke heißt so viel wie Haarlocke oder Faser. Die Wolken sehen tatsächlich aus wie die Fäden der Zuckerwatte oder wie die seidigen Haare einer Fee. Sie sind die höchsten Wolken am Himmel, die aus reinem Eiskristall bestehen und sind meist Vorboten warmen Regenwetters.



3. Bei den Stratuswolken kann man meistens keine einzelne Wolke mehr erkennen. Die Wolke steht dann wie eine Wand am Himmel. Stratus heißt auf Lateinisch Schicht. Die Schichtwolke bringt meistens Dauerregen. Kriecht sie aber über den Boden, bildet die Stratuswolke Nebel.



4. Die Nimbuswolke ist oft kilometerhohes Gemisch warmer und kalter Luftschichten. Auch die Nimbuswolke bringt Regen. Sie ist eine Mischform aus den drei ersten Wolken und sieht meistens ziemlich finster und dramatisch aus. Je dunkler diese Wolke ist, um so wahrscheinlicher ist es, dass es Regen und sogar Gewitter mit Sturm und Hagel geben kann.





Angebote für Kinder und Familien

Gottesdienst für Große und Kleine (GuK)

Diese Gottesdienste werden von Teams vorbereitet. Wir feiern sie in der Regel monatlich sowohl in Petershausen als auch in Markt Indersdorf.

Petershausen: 2. Sonntag im Monat

Markt Indersdorf: 4. Sonntag im Monat

Ausnahme in den Ferien oder bei besonderen Festen!

In diesen Gottesdiensten wird jede Altersgruppe angesprochen. Eine anschaulich gestaltete biblische Geschichte steht im Mittelpunkt. Dazu Aktionen, wo alle beteiligt sind. Wir beginnen um 10:30 h! Es dauert bis ca. 11.15 h.

In Indersdorf gibt's hinterher Kirchen-Kaffee und Zeit zum Reden. ☐



Die nächsten Termine auf einen Blick

In der Segenskirche, Petershausen

- 09. Nov. 2025, 10.30h
- 14. Dez. 2025, 10.30h
- 11. Jan. 2026, 10.30h
- 08. Feb. 2026, 10.30h
- 08. Mrz. 2026, 10.30h



Im Jochen-Klepper-Haus, Indersdorf

- 23. Nov. 2025, 10.30h
- 21. Dez. 2025, 10.30h
- 25. Jan. 2026, 10.30h
- 22. Feb. 2026, 10.30h
- 22. Mrz. 2026, 10.30h

Kindergottesdienst Petershausen, Bibelgeschichten erleben

Immer parallel zum Hauptgottesdienst in der Segenskirche, Petershausen am Sonntag, um 10.30 h: unsere nächsten Termine sind ...

16. Nov.; 07. Dez. 2025; 18. Jan.; 15. Mrz. 2026



Die SekiKids laden ein!

Wir sind ein Team von jungen Jugendleitern

... und machen mit euch Kids immer wieder Projekte und Aktionen zu verschiedenen Gelegenheiten im Jahr.

Ein Licht scheint in der Finsternis!

Sonntag, 18. Januar, von 15.00 – 17.00h

Ein Nachmittag zum Thema „Licht“ - Näheres sowie der Ort, wo wir uns treffen und was genau läuft, wird noch bekanntgegeben!

Osterbacken und Eierfärben!

Sonntag, 29. März, von 16.00 – 18.00h - Segenskirche

Wir freuen uns auf euch! Euer SekiKids-Team!





Angebote für Kinder und Familien

Mini-Weihnacht in Petershausen

für Familien mit kleineren Kindern, aber nicht nur!

**Am Heiligen
Abend, 24.12.,
15.00h feiern wir
Mini-Weihnacht!**

Denn wir haben festgestellt, dass um diese Uhrzeit am Heiligen Abend insbesondere Familien mit kleineren oder jüngeren Kindern ein Gottesdienstangebot suchen, damit es für die Feier zu Hause der Kinder und ihres Alters wegen nicht zu spät wird.



Zugleich ist wichtig, in einer Gottesdienstform zu feiern, die die Kleinen unter uns wie aber auch die Großen anspricht und das Besondere dieses Abends im gemeinsamen Singen, Beten und Feiern zum Ausdruck bringt. **Im Mittelpunkt steht ein Krippenspiel.**

Deshalb laden wir jeden/jede, der/die mit dabei sein möchte, zu einem besinnlichen, zugleich lebendigen Gottesdienst gerne ein, ganz egal, ob Groß oder Klein.

Am Heiligen Abend steht die Familie im Mittelpunkt der Geschichte, die da alle Jahre wieder erzählt wird. Eine Geschichte, die uns anrührt und Menschen jeden Alters Mut gibt.

Wer von euch Kindern mitspielen möchte beim Krippenspiel, kann sich bei mir melden. Telefon: 08136 9478; Email: Katharina.Stingl@elkb.de

Probentermine sind immer montags: 24.11. und 01.12. im Jochen-Klepper-Haus, Mkt. Indersdorf, Marktplatz 11, jeweils 15.30-17.00h - 08.12. und 15.12. in der Segenskirche in Petershausen, jeweils 15.30-17.00h sowie Generalprobe am 22.12. in der Segenskirche, 10.00-11.30h.

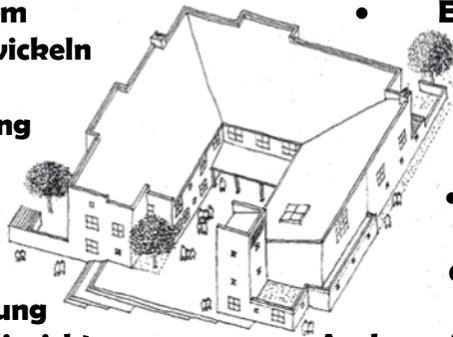
Es freut sich auf euch **Kathi Stingl und Team**



Verein zur Förderung des Evangelisch-Lutherischen Gemeindezentrums Petershausen e.V.

Freude am Entwickeln

- Initiative am Kirchbau entwickeln
- Finanzierung Der Stuhlausstattung realisieren
- Unterstützung bei der Inneneinrichtung leisten
- Energieeffiziente Beleuchtung des Gebäudes umsetzen
- Einrichtung der Sakristei der Segenskirche
- Ausbau eines Lagerraums für Gemeindegarbeit u.u.m.!



**Machen Sie mit und werden Sie
Mitglied bei uns durch formfreien Antrag
an folgende Adresse:**

Joerg-Blickle@web.de

**Bei kleinen Mitgliedsbeitrag freuen wir uns,
wenn Sie mitmachen. Wir informieren Sie gerne!**

Es gibt immer was zu tun!



Also, machen Sie doch mit!

**Schon eine Idee für ein gutes Werk zu Weihnachten?
Auch eine Spende zählt dazu ...**

Spenden immer gerne an ...

IBAN: DE 42 7009 1500 0002 1162 00

BIC: GENODEF1DCA

Herzlichen Dank sagt der Vereinsausschuss

Max-Otto Becker, Dr. Jürgen Blattner, Carola Blattner, Barbara Blickle,
Jörg Blickle, Ruth Herzog, Wolfgang Müller,
Hildegard Rosenmaier,
Dietmar Scheer.



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Getauft wurden ...
Getraut wurden ...
Wir mussten Abschied nehmen von ...

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
ist die Veröffentlichung der Namen
der betreffenden Personen
online nicht möglich.**

**Wir bitten hierzu um Ihr Verständnis.
Herzlichen Dank.**

OFFENBARUNG 21,5

Gott spricht:
Siehe, ich mache **alles neu!**«

JAHRESLOSUNG 2026





Evangelisch-Lutherischer
Dekanatsbezirk München

Stellenangebot Assistenz

Der Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk München sucht zum 01.11.2025 eine Assistenz im Dekanatsbüro des Bereichs 4 des Dekanatsbezirks München in Teilzeit

(32 Wochenarbeitsstunden)

Als Assistenz unterstützen Sie im Dekanatsbüro den Dekan im Bereich 4 des Dekanatsbezirks bei seiner Arbeit und sorgen für einen effizienten und zielgerichteten Ablauf der Tätigkeiten.

Das Dekanatsbüro ist Anlaufstelle für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus 18 Kirchengemeinden im Norden und Westen der Stadt und der Landkreise München, Dachau und Fürstenfeldbruck sowie für die Öffentlichkeit in diesem Bereich. Es fungiert als Schnittstelle zwischen Landeskirchenamt, Kirchengemeinden und weiteren Ansprechpartnern.

Was zu Ihren Aufgaben gehört:

- Telefondienst, Auskunftserteilung und Terminverwaltung
- Bewertung und Bearbeitung des Posteingangs (analog und digital)
- Korrespondenz (im Auftrag oder auch selbstständig)
- Organisation von Konferenzen, Sitzungen sowie Personalangelegenheiten
- Führen von Personalakten und Begleitung von Stellenbesetzungsverfahren

Was Sie mitbringen:

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement oder Vergleichbares
- sicheren Umgang mit Microsoft 365 und Teams
- freundliches, verbindliches und sicheres Auftreten
- Eigenständigkeit im Blick auf Abläufe und Freude an Veränderungsprozessen
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit
- Diskretion und Verschwiegenheit

Was wir bieten:

- sicherer Arbeitsplatz
- Büro im Hasenberg mit guter Anbindung an den ÖPNV
- Vergütung nach Entgeltgruppe 8 TV-L
- arbeitgeberfinanzierte Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgung
- Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeitgestaltung

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich mit den Werten der Evangelisch-Lutherischen Kirche identifizieren können. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an Dekan Felix Reuter - persönlich - Evangelisch-Lutherisches Dekanat München – Büro 4, Stanigplatz 11 80933 München oder per E-Mail (in einer PDF-Datei) an: felix.reuter@elkb.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne per E-Mail an uns.

Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

Eltern-Kind-Gruppe

Baby- und Elterntreff

Termine auf Anfrage!

Termine und Kontakt

Barbara Waffler

www.facebook.com/stillen

Tel.: 08136 893 7510

barbara.waffler@afs-stillen.de

Kindergruppe

Glückskäfer Vierkirchen

Gemeindehaus Vierkirchen

monatlich, 4. Sonntag,

Jutta Lechtenberg-Diehl

Dipl.-Theol.

14.00 - 19.00 h

Tel.: 08136 893 455

Gerne vorab kontaktieren.

Treffpunkte für Erwachsene

Kontaktkreis

Geburtsags-Besuchskreis

Gemeindezentr. Petershausen

monatlich, 2. Mittwoch,

14.00 h

Monika Binnefeld:

Tel.: 08137 92 207

Treffpunkte für Senioren

Seniorenachmittag

Vierkirchen

monatlich, 2. Dienstag

14.00 h, siehe S. 30

Sabine Regel:

Tel.: 08139 99 58 09

Senioren-Café-Runde

Mkt. Indersdorf

Jochen-Klepper-Haus

donnerstags

15.00 - 17.00h, s.S. 32

Hans Schultheiß,

Tel.: 08136 379 46 40

Ökumenisches Friedensgebet

Mkt. Indersdorf, ab November 18.30 - 19.00h

Immer am ersten Montag im Monat

03. November

01. Dezember

05. Januar

02. Februar

02. März

Wir treffen uns immer
im „Jochen-Klepper-Haus“
Marktplatz 11



Herzliche Einladung

zu einer

halben

Stunde

gemeinsamen

Gebets

„Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden.“ Jimi Hendrix

Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts!

Willi Brandt



Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

Initiativen zur Gemeindefinanzierung

Förderverein Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen

Vors.: Jörg Blickle

Tel.: 08137 939 935

E-Mail: Joerg-Blickle@web.de

Altpapiersammlung Wir suchen dringend neue Mitstreiter!

Altpapiersammlung in Markt Indersdorf

Die Sammlung zu Gunsten der Kirchengemeinde findet jährlich am 2. Samstag des Monats Januar statt.

10. Januar 2026

Kontakt und Infos: Martin Heimerl

Tel.: 08136 8353

Altpapiersammlung in Vierkirchen

Der Altpapiercontainer ist jeden Samstag von 10.00 - 13.00h auf dem Gelände des Bauhofs geöffnet.

Infos: Wolfgang Müller
Tel.: 08139 7331



„Papier is money“

... und ohne „Moos“ ist auch
bei uns in der Gemeinde
nichts los!

Also mach/machen Sie mit bei uns.
Kontakte und Infos siehe oben.

Hinschauen - Helfen - Handeln

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Unsere Kirche ist ein Raum, wo Menschen miteinander in Beziehung und Begegnung im Auftrag des Evangeliums Jesu Christi sich treffen, arbeiten, Gedanken und Erfahrungen teilen; allen Beteiligten zum Segen und Gott zur Ehre. Hier haben Strukturen und Formen der willkürlichen Ausübung von Macht und Gewalt insbesondere in sexualisierter Ausprägung keinen Platz.

Dafür steht unser Schutzkonzept.

Unter: www.petershausen-evangelisch.de

Ebenso sind unsere Ansprechpartner für Sie/euch da!

Tel.: 0157 53 48 60 54

Email: Ansprechpartner.KG-Kemmoden-Petershausen@elkb.de



Unsere Ansprechpartner

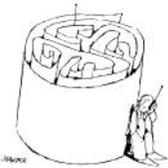
Bei allen Fragen und Nöten, die Sie und unsere Gemeinde betreffen, wenden Sie sich vertrauensvoll an ...

... unser Pfarramt (siehe S.47) ... die Ansprechpartner unseres Kirchenvorstandes und der Evang. Jugend Kemmoden-Petershausen

Walter Scheu, Vertrauensmann des KV	Tel.: 08139 99 57 986
Claudia Kloos, stellvertr. Vertrauensfrau des KV	Tel.: 08139 995 795
Clemens Beer, Finanzen	Tel.: 08136 807 996
Walter Scheu, Dagmar Heimerl, Bauangelegenheiten	Tel.: (s. oben und unten)
Robert Maier, Haus für Kinder „Arche Noah“ (in Vertretung des Trägers: Ev.-Luth. Kgem. Kemmoden-Petershausen)	Tel.: 0160 90 20 86 32
Daniel Ungar, Jugendausschusses	Tel.: 0160 91 66 68 42

Unser Kirchenvorstand tagt monatlich.

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes
finden monatlich um 19.00 h statt
und sind normalerweise im ersten Teil öffentlich.
Termine sind auf unserer Webseite ersichtlich.



... unsere PfarrerrInnen und unseren Verwaltungsleiter

(Kontaktdaten siehe Seite 47, unter „Hauptamtliche“)

... oder an einen unserer Ansprechpartner aus unserem Kirchenvorstand in Ihrer Nähe.

Maximilian Beisel, Neuried - Mkt. Indersdorf	Tel.: 0157 744 92 125
Ulrike Beuttner, Jetzendorf	Tel.: 08137-99 84 46
Jörg Blickle, Petershausen	Tel.: 08137 93 99 35
Dagmar Heimerl, Markt Indersdorf	Tel.: 08136 83 53
Gesine Horn, Markt Indersdorf	Tel.: 08136 379 47 43
Peter Krauß, Gerolsbach	Tel.: 0173 92 07 533
Matthias Lauerwald, Markt Indersdorf	Tel.: 0152 540 23 652
Laura Meinl, Petershausen	Tel.: 08137 87 80
Nicolas Peczinna, Schrobenhausen	Tel.: 0176 576 47 520
Christoph Pütz, Weichs-Aufhausen	Tel.: 0152 539 66 445
Hans Schultheiß, Markt Indersdorf	Tel.: 08136 379 46 40
Daniel Ungar, Hilgertshausen-Tandern	Tel.: 0160 916 66 842



Unsere wichtigsten Daten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen



Unsere Anschrift:

Evang.-Luth. Pfarramt Kemmoden - Petershausen

Rosenstr. 9 - 85238 Petershausen - (im Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen)

Tel.: 08137 92 903 - Fax: 08137 92 904 - E-mail: pfarramt.kemmoden@elkb.de

Website: www.petershausen-evangelisch.de

Öffnung: Di./Mi.: 09.00 - 11.00 Uhr und Do. (außer in den Ferien): 16.00 - 18.00 Uhr

Sekretärin: Christa Walter

Bankverbindung und Spendenkonto

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG

IBAN: DE 36 7009 1500 0002 1178 60

BIC SWIFT: GENODEF1DCA

Unsere Kirchen und Gemeindehäuser



**Segenskirche
Petershausen**

Rosenstr. 9
85238
Petershausen

**Kirche
Kemmoden**

Kirchstr. 1
85305
Jetzendorf

**Kirche
Lanzenried**

Lanzenried 6
85229
Mkt. Indersdorf

**Gemeindehaus
Vierkirchen**

Bahnhofstr. 13
85256
Vierkirchen

**Jochen-Klepper-
Haus, Indersdorf**

Marktplatz 11
85229
Mkt. Indersdorf

Hauptamtliche, theologischer und pädagogischer Dienst

**1. Pfarrstelle
Pfr. Robert Maier**

Tel.: 0160 90 20 8632
robert.maier@elkb.de

**2. Pfarrstelle
derzeit nicht besetzt**

**Verwaltungsleitung
Diakon Harald Dreyer**

Tel.: 0160 64 30 382
Harald.dreyer@elkb.de

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefs:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen, Rosenstr. 9, 85238 Petershausen

Redaktion: Robert Maier (V.i.S.d.P.), Ulrike Beutner, Katharina Stingl, Christa Walter

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor.

Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung der eingereichten Inhalte.

Redaktionsschluss für die Ausg. Mrz. - Juli 2026 am 17. Jan. 2026

Auflage 2700; Die aktuelle Ausgabe finden Sie auch auf unserer Homepage (s.o.).





Gott spricht:

Siehe,

ich

mache

alles

neu!

Offenbarung 21,5; Jahreslosung 2026